

Nervige Eltern

Beitrag von „hofnarr“ vom 18. Februar 2010 07:30

Dieser thread mit allen seinen Höhen und Tiefen wird hier
<http://forumhochbegabung.siteboard.org/f10t1337-nervige-eltern.html>
gespiegelt.

Auszüge aus Seite 1...

Zitat

Hallo,

ich würde euch mal empfehlen, im Lehrerforum den Thread über die nervigen Eltern zu lesen. Da gibt es interessante Empfehlungen.

Statt auf das Gymnasium zu wechseln, soll das Kind auf Beschluss seiner Lehrerin woanders hin. Weil es auf dem Gymnasium nach ihrer festen Überzeugung nur knapp durchkäme oder vielleicht auch nicht.

Stattdessen soll das Kind auf die Förderstufe. Das ist eine klasse Idee. Die wird bei uns nur von Hauptschulanwärtern besucht. Und es gibt keine Differenzierung. Nach der 6. Klasse entscheidet dann der Lehrer, wohin das Kind kommt.

Oder auf die weiter weg liegende Gesamtschule. Ohne Oberstufe.

Da es um eine hessische Angelegenheit geht, zählt für den Wechsel nach der 4. der Elternwille. Das ist natürlich ganz, ganz schrecklich. Denn schließlich wissen nur Lehrer, was für so ein Kind das Richtige ist. Die übersehen das.

Jetzt möchte die Lehrerin einen "Einspruch" schreiben, um der Familie die Suppe doch noch zu versalzen. Und das Kind zu retten. Und seine zukünftigen Lehrer auf dem Gymnasium, die sonst unter der Anwesenheit dieses dummen Görs leiden müssten. Und seine zukünftigen Lehrer auf der Hauptschule, die es wieder aus dem Loch holen müssen, in die es seine Frustration dann getrieben haben wird. Und natürlich seine Familie, die sonst Grässliches erleiden wird.

Da sowas aber gar nicht vorgesehen ist, wird geraten, das Gymnasium doch mal unauffällig zu "kontakteieren", um vorzuwarnen.

Liest sich sehr nett. Ich bewundere die Sicherheit der Lehrer, was ihre hellseherischen Kräfte in Bezug auf die Schulkarriere der Kinder betrifft. Tatsächlich waren diese nach

meinen eigenen Erfahrungen doch in beiden Richtungen eher begrenzt.

Alles anzeigen

Zitat

Wie muss man ein Kind, bzw. die Familie verabscheuen, um so zu schreiben:

Zitat:

Ich bin wirklich nicht gehässig, aber denen wünsche ich ne Bauchlandung, die sich gewaschen hat.

Das sind so Prolls....

Voll fürn A....

Wie kann man nur so hohl sein? Warum nicht einfach mal Fr.... halten...

Alles anzeigen

Zitat

Illusionen habe ich schon lange keine mehr.

Meine Kinder lehre ich aber zur Vorsicht, wie sie sich in den modernen sozialen Netzwerken präsentieren, da das Internet nichts vergisst. Maßgabe ist, nur solche Bilder zu veröffentlichen und nur das zu schreiben, was sie ebenso an das Schwarze Brett des örtlichen Supermarktes hängen würden. Sie müssen lernen, dass es ein Unterschied ist zwischen einem Wutanfall, der sich auch mal in Fluchen und Schimpfen äußert, aber nach Abklingen für alle Zeiten verschwunden ist und Sätzen, die auf ewig so im Netz stehen.

Eigentlich sollte dies auch als Medienerziehung in der Schule gelehrt werden. Aber bei einem Lehrer, der das selbst nicht beherzigt, sollte man sich darauf eher nicht verlassen.

Zitat

Wenn ich solche Äußerungen lese, wird mir immer Angst und Bange. Und mir fehlt auch für solche Äußerungen Verständnis.

Wir "anderen", die wir in der freien Wirtschaft arbeiten, müssen täglich mit Kunden kommunizieren. Darunter auch schwierige, wobei Lehrer, und das möchte ich auch nicht verschweigen, zu den anspruchsvollsten Kunden überhaupt zählen. Würde ich

jedes Mal ein solches Fass aufmachen (Ich kann nächtelang nicht schlafen und knirsche mit den Zähnen, weil die garstigen Eltern ihr unterbelichtetes Söhnchen partout aufs Gymnasium schicken wollen), wenn einer meiner Kunden im Begriff wäre, eine falsche Entscheidung zu treffen- oh je.

Solche Postings zeigen doch wieder, in welch geschütztem Raum Lehrer operieren. Von Berufs wegen Rechthaber und Besserwisser und wehe, es wagt auch nur ein Elternteil, ansatzweise kritische Fragen zu stellen oder (Pest, Pest!) Verbesserungsvorschläge zu machen. Und das, obwohl sie selbst auf der anderen Seite keine Probleme damit haben, andere auch durchaus leichtherzig zu beurteilen.

Aber das ist vermutlich ganz was anderes. Was ist schon ein deprimiertes Kind gegen ein durch freche Eltern verwundetes Lehrerherz?

Na ja. Wer sich an einem solchen "Problem" schon derart abarbeiten muss, hat vermutlich keine wirklichen Probleme. Das ist doch auch schon mal was Positives.

Schade nur um die wirklich engagierten Lehrer.

Alles anzeigen

Zitat

Das Verfahren funktioniert halt real so, dass es für die Eltern ein Beratungsgespräch gibt. Danach trägt der Lehrer seine Empfehlung auf dem Anmeldebogen ein, mit dem die Eltern das Kind an der Wunsch-Schule anmelden müssen. Zusätzlich ist bei Dissenz ein zweites Beratungsgespräch an der Schule Pflicht. Dass das stattgefunden hat, muss ebenfalls auf dem Anmeldebogen vermerkt werden.

Die Eltern ohne solche Nicht-Empfehlungen haben zwischenzeitlich ihre Kinder schon angemeldet. Wer ohne Gymnasial-Empfehlung ein Gymnasium sucht, kommt also erst, nachdem die erste Welle schon untergekommen ist. Nachgefragte Schulen haben dann bereits keine Plätze mehr frei. Das Kind hat zwar ein Anrecht, ein Gymnasium zu besuchen, aber nicht ein bestimmtes. Es kann also sein, dass der Schulweg ziemlich umfangreich wird und es wird auf jeden Fall eines, das von anderen eher gemieden wird.

Ideal ist das für die Familie schon mal nicht. Verschweigen kann man an der Grundschule übrigens auch nicht, wo man das Kind anmelden wird, da das bei öffentlichen Schulen auf jeden Fall über die Grundschule läuft.

Man kann das natürlich noch toppen, in dem man es gleich den Lehrern überlässt zu entscheiden, wohin das Kind soll.

Tja, die pädagogische Freiheit. Wenn man dann noch erlebt, was für merkwürdige Figuren da zum Teil am Werk sind....